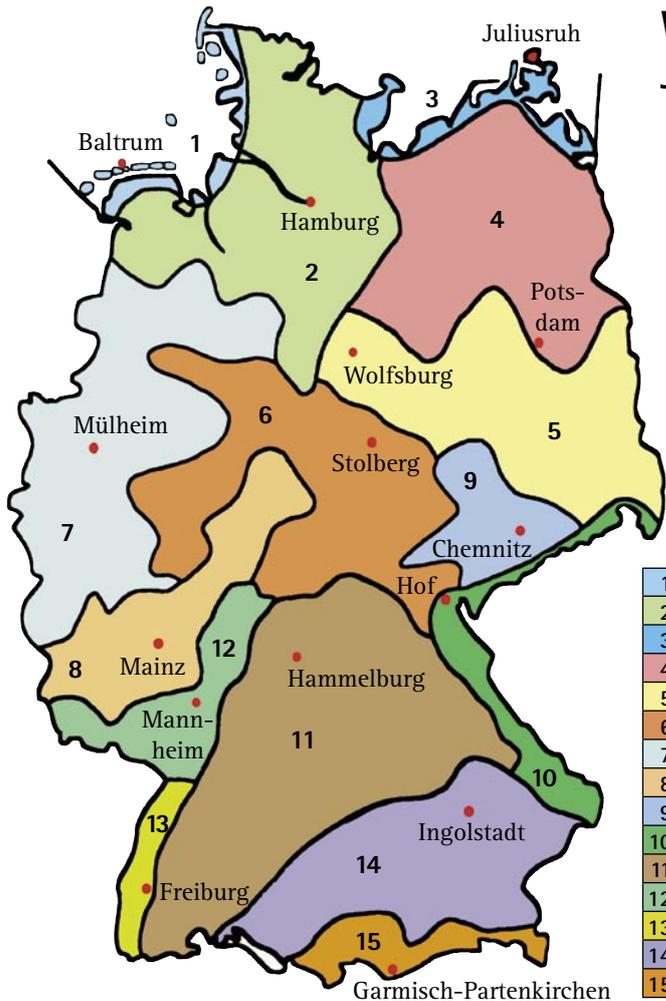


Wetterdaten Juni 2005



Referenzstation	Juni 2005			
	Heizgrenztemperatur			
	15 °C		12 °C	
	t _{HP} d	t _{a,m} °C	t _{HP} d	t _{a,m} °C
1 Baltrum	15	12,7	5	11,2
2 Hamburg	11	12,3	5	11,1
3 Juliusruh	12	12,7	4	11,2
4 Potsdam	11	12,0	6	10,9
5 Wolfsburg	11	12,5	4	11,2
6 Stolberg	14	10,9	10	9,8
7 Mülheim	11	13,3	2	11,8
8 Mainz	9	13,5	1	11,5
9 Chemnitz	10	10,7	8	10,1
10 Hof	11	10,0	9	9,2
11 Hammelburg	9	12,8	1	10,6
12 Mannheim	6	13,8	0	–
13 Freiburg	4	13,7	0	–
14 Ingolstadt	11	11,4	8	10,4
15 Garmisch-P.	11	11,3	5	8,9

KOSTENLOS
Nicht schätzen – berechnen!
PV-Calculator
Wie groß soll Ihre Anlage werden?
www.pv-calculator.de
Zuverlässige online Ermittlung zukünftiger PV-Erträge – auf Basis realer Komponenten und präziser, standortbezogener Einstrahlungsdaten. Kostenlos.

meteocontrol
Energie & Wetter Service
www.meteocontrol.de

meteocontrol Energie & Wetter Service

meteocontrol GmbH Spicherer Straße 48 D-86157 Augsburg

phone (+49) 08 21 / 3 46 66 - 0

e-mail info@meteocontrol.de

fax (+49) 08 21 / 3 46 66 - 11

web www.meteocontrol.de

→ DIN / Post

Neue Adressierung ohne Leerzeile

Auf Antrag der Deutschen Post hat der entsprechende Normenausschuss beim DIN beschlossen, auf die bisher geltende Einfügung einer Leerzeile bei Adressen im Schriftverkehr zu verzichten. Die Änderung gilt seit der im Mai 2005 erfolgten Veröffentlichung der Neuausgabe von DIN 5008 „Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung“. Hintergrund

dieser Änderung ist vor allem das Bedürfnis, in der Adressgestaltung von Unternehmen eine zusätzliche Zeile für die Empfängeranschrift zu schaffen. Gleichzeitig soll der Wegfall der Leerzeile in der Anschriftzone der internationalen Vereinheitlichung und der besseren Maschinenlesbarkeit dienen. Gerade bei international tätigen Firmen, die sich an der bislang geltenden DIN-Norm orientiert haben, ist damit eine Vereinheitlichung der Adressdatenverwaltung möglich. Dies betrifft vor allem ISO-zertifizierte Unternehmen, die zur Einhaltung der DIN-Vorgaben verpflichtet sind sowie viele Behörden und Unternehmen des öffentlichen Sektors. Für die Deutsche Post bedeutet die Änderung eine Verbesserung bei der maschinellen Bearbeitung von Sendungen, da durch den Wegfall der Leerzeile das Risiko von Lesefehlern bei der automatischen Anschriftenerkennung reduziert wird. Dem normgerechten Aufbau stehen die drei ersten Zeilen für Zusätze und Vermerke (Vorausverfügungen,

Produkte, elektronische Freimachungsvermerke etc.) zur Verfügung. Sechs weitere Zeilen sind für die Empfängeradresse reserviert, einschließlich einer eventuellen Länderkennzeichnung in Großbuchstaben. Die noch häufig verwendeten Länderbuchstaben vor der Postleitzahl bei Sendungen ins Ausland bzw. das „D“ bei Sendungen aus dem Ausland nach Deutschland sind übrigens schon seit Jahren nicht mehr erforderlich, für Inlandssendungen war das „D“ auch früher unnötig. ←